

Pfeffel, Gottlieb Konrad: Alinens Mann, der alte Jahn (1761)

1 Alinens Mann, der alte Jahn,
2 Trug immer einen Talisman
3 Am Hals. Warum? Das fiel Alinen –
4 Er konnte zwier ihr Vater seyn –
5 Beym Schlafengehn zu fragen ein.
6 Es ist, sprach er mit schlauen Mienen,
7 Ein Talisman der Fruchtbarkeit,
8 Und machte schmunzelnd sich bereit
9 Ihr einen derben Kuß zu geben.
10 Doch nun sieht er beym Kerzenlicht
11 Auf ihrer Brust ein Bildchen schweben;
12 Er hatte gleich die Brille nicht,
13 Sie hätt ihm sonst in allen Zügen
14 Des jungen Neffen Angesicht
15 Entdeckt. Was hast du, Kind, hier liegen?
16 Sprach Jahn. Sie schwieg voll Schüchternheit.
17 Ists etwann auch, mein trautes Weibchen,
18 Ein Talisman der Fruchtbarkeit?
19 Getroffen! rief das fromme Täubchen.

(Textopus: Alinens Mann, der alte Jahn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62771>)